

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 36 (1949)

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Werkbund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tigen werden, wie das bis 1945 der Fall war, bildet die Frage der Umsiedlung eines großen Teils der Bewohner oder die Ansiedlung neuer Industrien ein brennendes Problem.

Ganz interessant war die Innenstadt-Planung einer kleineren Industriestadt *Rheydt*, eine Planung, die mir sehr geschickt angepackt zu sein schien.

Der beauftragte Architekt hat für das Stadtzentrum einen neuen Vorschlag gemacht und ein großes Gebäude in Kammform mit hohen und niedrigen Bauteilen als Geschäftszentrum vorgeschlagen.

Ein in Frankreich wirkender Rheinländer Architekt namens Pfau berichtete an Hand von Lichtbildern über Projekte von Le Corbusier für Saint-Dié und Algier und besonders ausführlich über die Neugestaltung von Maubeuge durch Architekt Lurçat. Die eigenwillige Auffassung über Städtebau, die aus den Ausführungen Pfaus hervorging, rief begreiflicherweise eifrige Diskussionen hervor.

Drei Vorträge befaßten sich mit Gartenfragen, dem Kleingarten, dem Garthenhof, der Selbstversorger-Siedlung und der Rentabilität der Gärten.

Am letzten Tag meines Aufenthaltes habe ich die Schweizerische Architektenausstellung und eine BDA-Tagung in Köln besucht. Die Ausstellung machte auf die deutschen Kollegen sichtlich großen Eindruck. Ich bin der Meinung, wir sollten mit solchen Austellungen in vermehrtem Maße zeigen, daß man auch als Volk ohne Bodenschätze, ohne Kolonien, ohne Hochseeflotte, aber mit gutausgebauten demokratischen Einrichtungen einen lebenswerten Standard erreichen kann. Dies wird besser als mit Statistiken und dergleichen, durch Bauten, die ein Spiegel der Zeit sind, dargestellt.

Robert Winkler

Verbände

Schweizerischer Werkbund

In seiner Sitzung vom 16. Dezember 1948 hat der Zentralvorstand des Schweizerischen Werkbundes folgende Mitglieder in den SWB aufgenommen:

Ortsgruppe Zürich:

Alb. Nauer, Innenarchitekt, in Firma Nauer & Vogel, Zürich, Ankengasse 8
Alfred Vogel, Innenarchitekt, in Firma Nauer & Vogel, Zürich, In Gassen 14

Alfred Willimann, Bildhauer und Graphiker, Zürich, Spielweg 7 (Wiederaufnahme)

Rud. Bircher, Graphiker, Zürich, Nordstr. 7

Dr. W. Rotzler, Assistent KGM Zürich, Zürich, Splügenstr. 8

Dr. E. Rentsch, Verleger, Erlenbach, Lerchenbergstr. 40, in Firma Eugen Rentsch Verlag AG.

Dr. F. Witz, Verleger, Zürich, Minervastraße 46, Dir. des Artemis-Verlag, Zürich

lothurn; 2. Preis (Fr. 1600): Heinz Niggli, Architekt, Balsthal, und Oskar Sattler, Architekt, Solothurn; 3. Preis (Fr. 900): Rudolf Müller, Architekt, Balsthal; 4. Preis (Fr. 500): Werner Studer, Architekt, Feldbrunnen. Preisgericht: Dr. Max Altenbach, Advokat, Balsthal (Vorsitzender); Dr. s. c. E. R. Knupfer, Architekt, Zürich; Rudolf Benteli, Architekt, Gerlafingen; Er-satzmann: Max Jeltsch, Kantonsbaumeister, Gerlafingen.

Römisch-katholische Kirche im Neubad-Quartier, Basel

Das Preisgericht traf folgenden Ent-scheid: 1. Preis (Fr. 3300): Hermann Baur, Architekt BSA, Basel; 2. Preis (Fr. 2400): Leo Cron, Architekt; 3. Preis (Fr. 1900): Max Rasser, Archi-tekt, Basel; 4. Preis (Fr. 1600): Willy Fust, Architekt; ferner ein Ankauf zu Fr. 800: S. Lügstenmann, Architekt, Basel. Das Preisgericht empfiehlt, dem Verfasser des erstprämierten Projektes die Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu übertragen. Preisgericht: Dr. C. Gyr-Saladin (Vorsitzender); Pfarrer Fr. Blum; F. Metzger, Architekt BSA, Zürich; O. Dreyer, Architekt BSA, Luzern; J. Schütz, Architekt BSA, Zürich.

Bâtiment Scolaire à Delémont

Le jury, composé de MM. Paul Möckli, Conseiller municipal (président); Louis Lovis, Maire et Conseiller national; Otto Brechbühl, architecte FAS, Berne; Fernand Decker, architecte FAS, Neuchâtel; Julius Maurizio FAS, architecte cantonal, Bâle; suppléants: Ernest Martella, Conseiller municipal; Werner Schindler, architecte, Biel, a décerné les prix suivants: 1^{er} prix (fr. 1200): Hans et Gret Reinhard, architectes FAS, Berne; 2^e prix (fr. 1000): Ch. Kleiber, architecte FAS, Moutier; 3^e prix (fr. 900): H. Rüfenacht, architecte FAS, Berne; 4^e prix (fr. 800): R. Fleury, architecte, Genève; 5^e prix (fr. 600): Jeanne Bueche, architecte, Delémont; 6^e prix (fr. 500): A. Gerster, architecte, Laufon.

Hinweise

Lehrstelle in England

Die bekannte Architektur- und Kunstschule Kingston-on-Thames sucht einen gut ausgewiesenen Schweizer Architekten als Lehrer während 2-3 Semestern. Nähere Auskunft erteilt die «Werk»-Redaktion.

Wettbewerbe

Entschieden

Schulhaus mit Turnhalle in Balsthal

Das Preisgericht traf folgenden Ent-scheid: 1. Preis (Fr. 1800): Walthard Höschele-Dösch, Architekturbüro, So-

Bruderklausenkirche in Kriens

Aus dem Projektauftrag, der an vier Architekten erteilt wurde, ist von der Jury Architekt BSA Otto Dreyer, Lu-zern als mit der Ausführung zu be-trauender Architekt vorgeschlagen